

Frankfurter Latern.

*Satyrisches, humoristisch-lyrisches, kritisch-raisonnirendes,
ästhetisch-annoncirendes Wochenblatt*

Das heilige Rußland

(28. April 1877)

Das heil'ge Rußland hat die heh're Sendung,
Der Völkerfreiheit edle Glut zu schüren;
Die Menschheit ihrer sittlichen Vollendung
Und endlichen Erlösung zuzuführen.
5 Jedoch wie Gottes Wege wunderbar
Und unbegreiflich oft dem bangen Muthe,
So führt das heil'ge Rußland und der Zar
Durch Nacht zum Licht! zur Liebe durch die — Knute.

10 Im Osten schmachten, unterm Druck der Heiden,
Die Völkerstämme auserles'ner Christen;
Manch' edler Grieche, bieder und bescheiden,
Und unerfahren in Betrug und Listen.
Zu ihrem Schutze zieht der Zar das Schwert,
Und nahet mit Kirgisen und Mongolen, —
15 Sind sie doch auch der Völkerfreiheit werth,
Der Glaubensfreiheit, wie die edlen — Polen.

Es ist ein Krieg des reinsten Christenthumes,
Nicht niedrer, schnöder Ländergier entsprungen;
Ein Krieg der Freiheit und darum des Ruhmes,
20 Ein Krieg vom rechten heil'gen Geist durchdrungen;

Ein Krieg der Bildung mit der Barbarei;
Kosakenzüge gegen Türkenzüge;
Ein Krieg der Freiheit gegen Tyrannei;
Die russ'sche Wahrheit gegen Türkenlüge!

25 Das heil'ge Rußland wirkt noch immer Wunder!
 Groß war wohl jenes, als vor tausend Jahren
 Sankt Nicolaus dem Wolgastrom hinunter
 Auf einem großen Mühlstein ist gefahren;
 Sein größ'res Wunder doch vollbringt es heut',
30 Wenn auch schon öfter bei ihm vorgekommen,
 Daß es die Welt mit einem Krieg erfreut,
 Den es in edler Absicht unternommen.

Textnachweis:

Frankfurter Latern, XIII. Jahrgang, Nr. 17 (28. April 1877), S. 65.

Anmerkung:

In Nr. 31 (vom 4. August 1877) der *Frankfurter Latern* ist erneut ein Text unter dem Titel »Das heilige Rußland« abgedruckt, der hier als interessantes Seitenstück zu Obigem wiedergegeben sei (S. 121):

 Laßt uns für den heil'gen Glauben
 Kinder würgen, Greise blenden,
 Sengen, brennen, morden, rauben,
 Mütter schinden, Töchter schänden!
5 Ja, ein Kampf ist's der Gesittung
 Mit der Rohheit, mit der alten!

Es ertheilet uns die Quittung
Gott der Herr: »Dankbar erhalten.«

10 Was wir leisten mit Vollendung,
Wir zum Musterbild Gewordnen,
Das beweist euch unsre Sendung
Die Kultur der Welt zu ordnen.
Was euch unsre Seher sagen
15 Das ist Wahrheit und enthüllt sich:
Rosen wird die Knute tragen,
Und der Völkerlenz erfüllt sich!

In Gerechtigkeit erzogen, —
An der Freiheit Mutterbrüsten
Aufgesäugt und vollgesogen,
20 Kennen wir nur Ein Gelüsten:
Alle Menschen zu beglücken,
Die noch tief in Dummheit trauern,
Mit dem Schliffe der Kalmücken
Und der Bildung russ'scher Bauern.

25 Seid des neuen Heils gewärtig!
Backt schon jetzt den Festtags-Kuchen!
Sind wir mit dem Türken fertig,
Werden wir auch Euch besuchen.
Unsere Kultur belecken
30 Soll auch Euch, persönlich, mündlich,
Denn nur mit dem bloßen Schrecken
Seid ihr nicht zu bessern gründlich.